

**Anmeldung** über Sekretariat SITP,  
telefonische Auskunft Mo/Do 15:00-18:00,  
Telefon: 0681 - 9274754  
Fax: 0681 – 9274756) oder  
Mail: [sekretariat\\_sitp@t-online.de](mailto:sekretariat_sitp@t-online.de)

Hiermit melde ich mich zum Symposium an:

Name, Titel: \_\_\_\_\_

Ärztchammer  Therapeutenchammer

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Gewünschter Workshop/Alternativen:

Nr.: \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

### Teilnahmegebühr

**Bis zum 31.12.10**

Vorträge 50,00

Vorträge + WS 80,00

**Später (bis 15.02.11)**

Vorträge 80,00

Vorträge + WS 110,00

**Tageskasse**

Vorträge 100,00

Vorträge + WS 130,00

*50% Ermäßigung für PiA, PJI und Studierende  
nur bei Voranmeldung!*

Bitte überweisen Sie den Betrag auf das **Konto  
des SITP, Stichwort "Symposium"**, bei der  
Kreissparkasse Saarpfalz, BLZ: 594 500 10,  
KtoNr. 10 11 64 60 13

### Referenten und Vorsitzende

**Kathrin Bachmeyer-Zimmer**, Körpertherapeutin, Saarlouis  
**Dr. med. Ernst Bartels**, Arzt für Psychiatrie,  
Psychotherapie, Psychoanalyse, Saarbrücken  
**Waltraut Bauer-Neustädter**, PP und Kinder- und  
Jugendlichenpsychotherapeutin, Saarbrücken  
**PD Dr. phil. Thomas Berger**, Abteilung Klinische  
Psychologie und Psychotherapie, Universität Bern  
**Dipl. Psych. Nicole Berger-Becker**, Psychologische  
Psychotherapeutin, Saarbrücken  
**Dr. Dipl. Psych. Michael Broda**, Praxisgemeinschaft  
Psychotherapie, Dahn  
**Dr. med. Eva Friedrich**, FÄ für Psychotherapeutische  
Medizin, Psychoanalyse, München  
**Prof. Dr. med. Alexander von Gontard**, Klinik für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Universitäts-  
klinikum des Saarlandes, Homburg  
**Dipl. Psych. Jerzy Jakubowski**, Psychologischer Psycho-  
therapeut, Saarbrücken  
**Prof. Dr. med. Volker Köllner**, Fachklinik für Psychosoma-  
tische Medizin, Mediclin Blietal Kliniken  
**Dipl. Psych. Ulrike Linke-Stillger**, PP, Psychotherapeuti-  
sche Beratungsstelle der Universität des Saarlandes  
**Dipl. Psych. Eva-Maria Meiser**, Fachklinik für Psychoso-  
matische Medizin, Mediclin Blietal Kliniken  
**Dr. med. Josef Mischo**, Präsident der Ärztekammer des  
Saarlandes  
**Dipl. Psych. Bernhard Morsch**, Präsident der Psychothe-  
rapeutenchammer des Saarlandes, Saarbrücken  
**Dipl. Psych. Frank Paulus**, Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum des  
Saarlandes, Homburg  
**Prof. Dr. med. Dipl. Psych. Heinz Rüdell**, Psychosomati-  
sche Fachklinik St. Franziska-Stift, Bad Kreuznach  
**Prof. Dr. med. Ulrich Sachsse**, Asklepios Fachklinikum  
Göttingen und Universität Kassel  
**Dipl. Psych. Fritjof Schneider**, Psychotherapeutische  
Praxis, Saarbrücken  
**Dipl. Psych. Petra Schuhler**, Fachklinik Münchwies  
**Dr. phil. Dipl.-Psych. Barbara Stein**, Klinik für Psychoso-  
matik und Psychotherapeutische Medizin, Klinikum  
Nürnberg  
**Dr. Dipl. Psych. Anne Ullrich**, SHG-Klinik Tiefental,  
Saarbrücken  
**Dipl. Psych. Siglind Willms**, Psychologische Psychothera-  
peutin, Co-Counselling-Lehrerin, Münster

**MEDICLIN**



## Symposium

### Therapeutische Beziehung

**18. – 19. 2. 2011**

**Fachklinik für Psychosomatische  
Medizin  
MediClin Blietal Kliniken  
Veranstaltungshalle  
Am Spitzenberg  
66440 Blieskastel**

in Kooperation mit dem  
**Saarländischen Institut für  
Tiefenpsychologisch fundierte  
Psychotherapie (SITP)**

Fortbildungspunkte sind bei der Ärzte- und der  
Psychotherapeutenchammer des Saarlandes beantragt.

## Therapeutische Beziehung

Die therapeutische Beziehung gilt als zentraler Wirkfaktor der Psychotherapie. Ihre Bedeutung für den Behandlungserfolg überwiegt meist den der therapeutischen Orientierung oder einzelner Techniken. Gleichzeitig ist es jedoch schwierig zu definieren oder zu messen, was eine gute therapeutische Beziehung ausmacht. In der Ausbildung lassen sich einzelne Techniken leichter vermitteln als die Gestaltung der therapeutischen Beziehung. Gründe genug, diesem ebenso wichtigen wie schwer fassbaren Thema unser Symposium 2011 zu widmen. Wir wollen uns der therapeutischen Beziehung in Vorträgen und Workshops aus den Perspektiven der unterschiedlichen Orientierungen annähern und ihre Gestaltung unter besonderen Bedingungen wie z.B. der Therapie als Gerichtsauflage oder im Rahmen neuer Entwicklungen, wie der Kombination mit Selbsthilfeverfahren wie dem Co-Counselling oder der Internet-Therapie unter die Lupe nehmen.

## Freitag, 18. 2. 2011

**Moderation** A. von Gontard,  
V. Köllner,

14:00 **Eröffnung, Grußworte**  
J. Mischo, B. Morsch,

14:30 **Die therapeutische Beziehung: Notwendigkeit und Risiko**  
Ulrich Sachsse, Göttingen

15:45 **Therapeutische Beziehung und Internettherapie**  
Thomas Berger, Bern

17:30 – **Workshops, Teil 1**  
19:00

## Samstag, 19. 2. 2011

**Moderation** V. Köllner,  
U. Linke-Stillger

09:00 **Beziehungsweise Verhaltenstherapie - Zentrale therapeutische Dimension oder Aneignung fremden Gedankenguts**  
Michael Broda, Dahn

09:45 **Die therapeutische Beziehung aus systemischer Sicht**  
Fritjof Schneider, Saarbrücken

10:30 Pause

11:00 **Abschiede – und die Fähigkeit, sie zu ertragen**  
Eva Friedrich, München

11:45 **Die therapeutische Beziehung in der Arbeit mit verurteilten Sexualstraftätern**  
Heinz Rüdell, Bad Kreuznach

12:30 Mittagspause

13:30 – **Workshops, Teil 2**  
17:00 (mit 30 Min. Pause)

## Workshops (je 3x 1,5 Std.)

- W 1 K. Bachmeyer-Zimmer, Saarlouis  
**Der Kopf und sein Körper - eine freundschaftliche Beziehung oder was sonst?**
- W2 E. Bartels, Saarbrücken  
**Balintgruppe**
- W3 W. Bauer-Neustädter, Saarbrücken  
**Können Sie jonglieren und balancieren? - Die Kunst des doppelten Arbeitsbündnis-**

## ses in der Behandlung von Kindern und Jugendlichen

- W4 N. Berger-Becker, Saarbrücken  
**Einführung in die KIP**
- W5 J. Jakubowski, Saarbrücken  
**Reflexive Paartherapie**
- W6 U. Linke-Stillger, Saarbrücken  
**Spieglein, Spieglein an der Wand – KIP-Gruppentherapie und Beziehung**
- W7 V. Köllner, Blieskastel/Homburg  
**Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA-Gruppe)**
- W8 E.-M. Meiser, Blieskastel  
**Die therapeutische Beziehung in der Traumatherapie**
- W9 F. Paulus, Homburg  
**Die therapeutische Beziehung in der verhaltenstherapeutischen Kindertherapie**
- W10 P. Schuhler, Münchwies  
**Versunken und verloren in virtuellen Welten. Therapeutische Beziehung & Internet-Sucht**
- W11 B. Stein, Nürnberg  
**Die therapeutische Beziehung in der Psychoonkologie**
- W 12 A. Ullrich, Saarbrücken  
**Alles klar, Frau Kommissar? Therapeutische Beziehung in der Suchttherapie**
- W 13 S. Willms, Münster  
**Mehr Eigenständigkeit - weniger Abhängigkeit: Die Patient-Therapeut-Beziehung in der VT verbunden mit dem Selbsthilfeverfahren Co-Counselling**

**Achtung:** Bitte schauen Sie bei der Anmeldung noch mal auf die Homepage des SITP, da möglicherweise noch ein oder zwei Workshops hinzukommen! Die Reihenfolge 1-13 bleibt aber unverändert!

Nähere Informationen zu den Workshops unter:

[www.sitp.de](http://www.sitp.de)

Die Plätze in den Workshops sind begrenzt, Vergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.